



Fridolin Gradzielski und Dietmar Deibele
Maxdorfer Str. 51a
D - 06 366 Köthen

Köthen, den 10.09.2013
per Fax am: 10.09.2013

DEUTSCHLAND: Vertrauen* in Institutionen

in %	2013	2012
Polizei	81	85
Justiz/Gerichte	65	67
Nichtregierungsorganisationen (NGOs)**	59	
öffentliche Verwaltung, Ämter und Behörden der Polizei	58	59
Militär/Armee	57	62
Medien	43	45
Kirche	39	40
EURO	38	-
Regierung	34	29
Internet	34	37
große Unternehmen / internationale Konzerne	26	30
politische Parteien	16	17

* vertraue voll und ganz/überwiegend
** Abfrage geändert, kein Vorjahresvergleich möglich
Quelle: GfK Verein, GfK Global Trust Report 2013

Fridolin Gradzielski, 06366 Köthen, Maxdorfer Str. 51a

CDU Bundesgeschäftsstelle

Parteivorsitzende Dr. Angela **Merkel** (persönlich)
Bundespräsidialamt, Bundespräsident **Gauk** (persönlich)
Bundesinnenminister Dr. Friedrich (persönlich)
Bundestagsabgeordneter **Wolfgang Bosbach** (persönlich)
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin
☎ 030/22070-0 bzw. - 126 bzw. -313; Fax: 030/22070-111
E-Mail: info@cdu.de

**Dienstaufsichtsbeschwerde
& Petition laut Art. 20 GG „Widerstandsrecht“**

10. Nachfrage zum Widerspruch

vom 12.12.2011 zu Ihrem Schreiben vom 07.12.2011

Sehr geehrte **Parteivorsitzende** und **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**,
sehr geehrter **Bundespräsident Gauk**,
sehr geehrter **Bundesinnenminister Dr. Friedrich (CSU)**,
sehr geehrter **Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach (CDU)**,

Bitte **handeln** Sie in
Übereinstimmung
von **WORT & TAT**.
Bitte verweigern Sie
nicht den **Dialog**.

wir haben auf bisher 9 Nachfragen keine Reaktion erhalten. Wie in den 5. bis 9. Nachfragen, bitten wir erneut:

„**Bitte** benennen Sie uns **eine** glaubwürdige Person, welche zur **fairen** Kommunikation bereit ist.“

Wir fordern eine Bearbeitung unseres Sachvortrages. **Eine Veröffentlichung** bereiten wir vor. (s. 7. Nachfrage)
Wir fordern ergänzend: Die Untersuchung der Verwendung von **zweckgebundenen Spenden** und von **zweckgebundenen Geldern** (von Pflegeheimen, Krankenhäusern, Sozialeinrichtungen usw.) seit 1990 durch Politiker bzw. öffentliche Verwaltungen und durch die katholischen Kirche in Sachsen-Anhalt durch unbefangene Gutachter.

Ein **grundlegender Aspekt des demokratischen Rechtsstaates** der BRD ist, dass demokratische Mehrheiten dessen geltende Normen (Rechte und Pflichten) für jeden einzelnen Bürger bestimmen. So diese Normen allerdings **nur dann gelten**, wenn „Mehrheiten“ diese von den Staatsorganen einfordern, nicht aber für den einzelnen Bürger, **so höhlen diese Organe zunehmend den Rechtsstaat aus**. Ein solcher Staat würde letztlich von **bandenartigen Strukturen mit Anarchie** für den einzelnen Bürger geprägt sein (Rechtlosigkeit mit Angst und Willkür).

Wir erleben die **aktuellen gesamtgesellschaftlichen Zustände** vergleichbar mit dem **Ende der Weimarer Republik** (siehe Anhang: • Übersicht zu **Bankrott-Situationen**; • Quelle MZ www.mz-web.de „Vermummte greifen **AfD-Parteichef Lucke** an“ vom 25.08.2013; • **NSU-Untersuchungsbericht** vom 22.08.2013 „**beschämende Niederlage der deutschen Sicherheits- und Ermittlungsbehörden**“ und insbesondere dortige Ausführungen im Abschnitt „**Fehler, Versäumnisse und Rechtsverstöße**“). Wir brauchen einen Rechtsstaat laut Grundgesetz und kein „**Schatten**“-Recht (=„Rechtsprechung“ ohne Einhaltung des Rechts) sowie Politiker des Volkes und keine „**Schatten**“-Politiker / -Behörden.

Wir haben Angst, dass sich die **Geschichte** infolge der Verweigerung der Verantwortlichen **wiederholt** (u.a. Schicksal der Geschwister Scholl). **Wir hoffen**, dass **Sie sich nicht dem Schutz unseres Grundgesetzes verweigern** (u.a. für Menschenwürde und für Gleichbehandlung vor dem Gesetz). **Willkür** und **Rechtlosigkeit** dürfen sich nicht ausbreiten. **Wir erleben** imperialistische „**totalitäre Ideen und Strukturen**“ (siehe Ausführungen unter www.bstu.bund.de) mit der Tendenz zur **Selbstherrlichkeit** auch mit Missbrauch des **christlichen „C“**. Freya Klier sagt zu einem derartigen dekadenten Zustand

„**Es muß nur demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in der Hand behalten**“.

Bitte übergeben Sie unsere Schreiben zeitnah den zuständigen Gremien, einschließlich dem **Staatschutz**. Es tut **Not**, dass **Sie** entsprechend Ihrer **WORTE**, wie **Papst Franziskus, handeln** (=TAT).

So wahr uns Gott helfe !

Bundespräsident Gauk am 15.11.2012:
„Haltung darf sich **nicht in Appellen erschöpfen**. Haltung **erfordert Handeln**.“



(CDU-Mitglied, ehemaliges CDU-Mitglied vom Stadtrat Köthen und vom CDU-Kreistag, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)



Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
(CDU-Mitglied, katholischer Christ,
Buch-Autor von „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de)

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20;

Anhang: im Text benannt

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Aufgabe des Staates und Bankrottsituationen

(1Joh 3,18 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** leben, sondern in **Tat** und **Wahrheit.**“)

Die grundlegenden **Rechte** und **Pflichten**

unseres **Staates**, der **Politiker**, aller **Institutionen** und jedes **Bürgers** ergeben sich aus dem geltenden **Grundgesetz** (GG). Auszüge:

Artikel 1: „(1) Die **Würde** des Menschen ist **unantastbar**. Sie zu **achten** und zu **schützen** ist **Verpflichtung** aller **staatlichen Gewalt**.“

Artikel 20: „(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die **Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden**.“

„(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das **Recht zum Widerstand**, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Bundeskanzlerin Merkel brachte ihre **Haltung** am 11.02.2013 zur **Rücktrittsankündigung von Papst Benedikt XVI.** wie folgt zum Ausdruck

„Unvergessen bleibt mir die Ansprache, die der Papst im September 2011 vor dem Deutschen Bundestag hielt. Er **beschrieb** darin

unsere grundlegenden Aufgabe als Politiker, dem Recht zu dienen und der Herrschaft des Unrechts zu wehren.

Es war eine Sternstunde unseres Parlaments, und die Worte des Papstes werden mich persönlich noch lange begleiten.“

Am 19.07.2013 sagte **Bundeskanzlerin Merkel**:

„Der Zweck heiligt nicht die Mittel.“ ... „Deutschland ist ein Land der Freiheit.“ ...
 „Bei uns in Deutschland und in Europa gilt nicht **das Recht des Stärkeren**, sondern **die Stärke des Rechts. Das erwarte ich von jedem.**“

Bundespräsident Gauck sagte am 15.11.2012:

„Haltung darf sich **nicht in Appellen erschöpfen**.
 Haltung **erfordert Handeln**.“

Am 20.07.2013 sagte **Bundespräsident Gauck**: („auch“ schließt alle BürgerInnen der BRD ein)

„Auch Soldaten haben die **Pflicht zum Widerstand**, wenn die **freiheitlich demokratische Grundordnung gefährdet** ist. Befehl und Gehorsam haben da ihre Grenzen, wo gegen **Recht und Menschenwürde verstoßen wird**.“

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Und immer daran denken, dass die **Regierung im Dienste des Einzelnen** steht und **nicht umgekehrt**.“

„Der Staat, der **Mobbing** in seinen Dienststellen und in der Privatwirtschaft zulässt oder nicht ausreichend sanktioniert, kann sein **humanitäres Wertesystem nicht glaubwürdig an seine Bürger vermitteln**

und gibt damit dieses **Wertesystem langfristig dem Verfall preis**.“

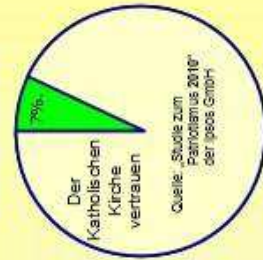
(Richter Dr. Winkler vom Thüringer Landesarbeitsgericht in seinem Urteil vom 15.02.2001 [5 Ss. 10/2/2000])

Wie könnte es in unserem **christlich geprägten demokratischen Rechtsstaat** zu diesen Ergebnissen kommen ?

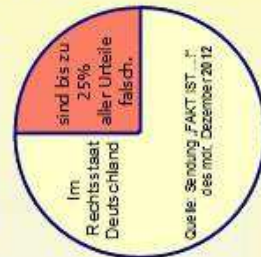
Politik-Bankrott



Kirchen-Bankrott



Rechtsstaat-Bankrott



Welche **Fehlerquote** ist im **Rechtsstaat normal** ?

Falsche Urteile bewirken ungerechtfertigtes **Leiden** und einen erheblichen **Vertrauensverlust** in den **Rechtsstaat**.

Wie würde unsere Gesellschaft aussehen, wenn diese Fehlerquote auch bei anderen Berufen zutreffen würde? - z.B. bei Bäcker, Arzt, Ingenieur, Pilot.

Durch diese **Fehlerquote** bei **Gerichtsurteilen** und dem **geringen Vertrauen** in die Parteien sowie in die **Katholisch Kirche** sind nach meiner Meinung das **Grundgesetz** und der **Rechtsfrieden** in der BRD **gefährdet**.

„Die beste **Demokratie wird wertlos**, wenn das gesamte **politische System verrottet** ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Christus)

© copyright
 Dietmar Deibele



Vermummte greifen AfD-Parteichef Lucke an

25.08.2013 15:12 Uhr



Drei Festnahmen, 16 Verletzte:
Vermummte haben eine
Wahlkampfbühne der AfD
gestürmt. Foto: Swen
Pförtner/Archiv

BREMEN. Der Parteichef der Alternative für Deutschland (AfD), Bernd Lucke, ist bei einer Wahlkampfveranstaltung in Bremen von mehreren Vermummten angegriffen worden. Er blieb unverletzt.

Die Attacke am Samstag bei einer Veranstaltung der eurokritischen Partei auf der Waldbühne im Bremer Bürgerpark dauerte nur wenige Sekunden. Vermutlich dem linksextremen Lager zuzuordnende Angreifer stürmten während einer Rede Luckes die Bühne und **stießen ihn zu Boden.** Durch **versprühtes Reizgas** wurden nach Polizeiangaben 15 Menschen verletzt, ein AfD-Mitglied erlitt eine **Messer-Schnittwunde.** Die Polizei nahm drei Angreifer im Alter von

22, 25 und 27 Jahren fest.

Die Aktion ging blitzschnell vor sich: Ein Angreifer stürzt auf Lucke zu, ruft «Scheiß Nazi» und **schubst ihn von der Bühne.** Anschließend flüchteten er und seine Komplizen in alle Himmelsrichtungen. **Laut Polizei schlugen sich bis zu 20 Beteiligte in die Büsche.** Drei von ihnen fassen die Beamten. Ihnen wird schwerer Landfriedensbruch vorgeworfen. Fahnder gehen von einem linksautonomen Umfeld aus. Einer der Festgenommenen ist einschlägig bekannt.

Kurz nach der Attacke reiben sich die Menschen an der kleinen Bühne die Augen und husten. Auf einem Video sind tumultartige Szenen zu sehen. Die Menschen sind entsetzt. «Das darf doch nicht wahr sein», «Sauerei», hört man aus ihren Reihen.

«**Das ist nicht das erste Mal, dass so etwas passiert**», sagte AfD-Pressesprecherin Dagmar Metzger. In Bayern sei an einem Wahlkampfstand ein Mitglied angegriffen worden. «**Ihm wurde die Schulter ausgekugelt, am Boden liegend wurde ihm gegen den Kopf getreten.**» Zudem gebe es zahlreiche Aktionen, bei denen Wahlkampfplakate zerstört worden seien.

Schon länger beklagt die eurokritische Partei **massive Behinderungen im Wahlkampf.** Zwischenfälle habe es in Lübeck, Lüneburg, Gießen, Göttingen oder auch Nürnberg gegeben. In Göttingen sollen es nach einem Bericht der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung» Antifa-Aktivistinnen auf die AfD abgesehen haben. Sie würden der Partei vorwerfen, rechte Parolen zu vertreten und Neonazis zu schützen. Menschen würden bedroht und Plakate beschmiert.

Die Angreifer seien «in kleinen Gruppen eingesickert», sagte eine Polizeisprecherin am Sonntag zu der Attacke in Bremen. Nun müssten erst einmal viele Zeugen vernommen und das Video ausgewertet werden. «Wir nehmen das sehr ernst.» Die Kriminalpolizei ermittle auf Hochtouren. Im Vorfeld habe es keinerlei Hinweise auf eine solche Aktion gegeben.

Erst nach längerer Pause wurde die Veranstaltung am Samstag unter massivem Polizeischutz fortgesetzt. Lucke, der seine Rede nach dem Angriff fortsetzte, zeigte sich nach Angaben seiner Partei «schockiert und empört»: «**Es ist eine unerträgliche Störung des demokratischen Wettbewerbs, dass Schlägertruppen wie seinerzeit in der Weimarer Republik friedliche Wahlkampfveranstaltungen der Alternative für Deutschland stören und dabei billigend in Kauf nehmen, Menschen zu verletzen.**»

Spitzenpolitiker von FDP und Grünen verurteilten den Angriff scharf. «**Das ist letztendlich ein Angriff auf die Demokratie** und durch nichts zu rechtfertigen», sagte FDP-Generalsekretär Patrick Döring dem Portal Handelsblatt Online. Auch der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Grünen-Bundestagsfraktion, Volker Beck, betonte, **Gewalt sei kein Mittel der politischen Auseinandersetzung.** (dpa)



Zitat: (Quelle: <http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/ua/2untersuchungsausschuss/index.jsp>)

„Fehler, Versäumnisse und Rechtsverstöße

Deutlich geworden sind durch die Auswertung von Akten und die Befragung von Zeugen **schwere behördliche Versäumnisse und Fehler** sowie **Organisationsmängel bis hin zum Organisationsversagen bei Behörden von Bund und Ländern vor allem bei Informationsaustausch, Analysefähigkeit, Mitarbeiterauswahl und Prioritätensetzung**. Fehlleistungen, Fehleinschätzungen und Versäumnisse einzelner Behördenmitarbeiter und -mitarbeiterinnen haben vor allem deshalb erheblich zum Misserfolg der Strafverfolgungsbehörden und Verfassungsschutzämter beigetragen, **weil sie teilweise über Jahre nicht erkannt und korrigiert wurden.**

Zu den besonders schwerwiegenden Fehlern gehören zu Beginn des Geschehensablaufs aus der Sicht des Ausschusses:

- Die mangelhafte Vorbereitung und Durchführung der Durchsuchungen in Jena am 26. Januar 1998, während derer Böhnhardt sich unbehelligt entfernen, und zusammen mit Mundlos und Zschäpe untertauchen konnte, obwohl die Beamten in einer durchsuchten Garage 1,4 Kilogramm TNT in drei Rohrbomben sicherstellten;
- die teils versäumte, teils völlig falsche Auswertung der in der Garage ebenfalls beschlagnahmten Adressliste des Uwe Mundlos, die als „für die Ermittlungen ohne Bedeutung“ eingestuft wurde;
- der mangelhafte Informationsaustausch zu und die Nichtnutzung von Hinweisen auf das Trio, die von der V-Person Piatto der Landesverfassungsschutzbehörde Brandenburgs stammten.“

